



FRAUMATT-SCHWINGET

Eidgenosse Christian Stucki nicht zu stoppen



WILLI WENGER

Christian Stucki (oben) kurz vor der Entscheidung im Schlussgang gegen den Nordwestschweizer Roger Erb. 2500 Zuschauer besuchten den Anlass.

Oberwil BL | Der 8. Fraumattschwinget endete mit dem erwarteten Sieg des Eidgenossen Christian Stucki. Der Seeländer Hüne war der Mann des Tages und seiner Gegnerschaft klar überlegen.

VON WILLI WENGER

Stuckis Tagessieg stand bereits nach fünf Gängen fest. Im Schlussgang bezwang er den Baselbieter Kantonalstsieger Roger Erb nach zwei Minuten mit Fussstich und Über-

drücken am Boden. Entsprechend gross war die Freude des 31-jährigen 33-fachen Kranzestsiegers, der bislang 109 Mal Eichenlaub gewonnen hat.

«Heute ist es mir nicht schlecht gegangen», kommentierte der neue

Festsieger. Es habe zwar hin und wieder am Oberschenkel gezwickt, blickte Stucki bei Sonnenschein und hohen Temperaturen zurück. «So gesehen lief es noch nicht ganz schmerzfrei. Dennoch: Ich bin für Estavayer2016 sehr zuversichtlich und mein Fahrplan stimmt.» Stucki lobte schliesslich die Organisatoren und auch die einheimischen Schwinger sehr. «Das Fest heute war ein super Anlass und auch die mir zugeteilten guten Gegner wie etwa Erb, Janic Voggensperger oder Tia-go Vieira musste ich letztlich zuerst schlagen.»

Gegner lobten Stucki

Erb, der mit Vieira Zweiter wurde, musste gegen den späteren Festsieger Christian Stucki zweimal antreten, im ersten und im Zusatzgang. «Beide Male war ich schon etwas nervös», sagte Erb, der das «Unmögliche» ohne Erfolg versucht hatte. «Ich habe alles probiert», hielt auch Voggensperger fest. Stucki sei derart stabil gestanden, «sodass ich keine Chance hatte. Ich bin vor einer Wand gestanden.»

RANGLISTE SEITE 25

SCHLUSSGANGS

Ausserordentliche



WR Vor dem Schluss-cken-Schwingets ehtent Ivo Reichenbach besonders treues Willi Giger (links), als SCHLUSSGANG-ter, ist seit 30 Jahre auf dem Rücken und Jahren Verantwortli-Festführer. Giger e das Mikrofon und b Ehrung wäre nicht i ich bin nur eines v Zahnradchen an dies

Mittagsverpflichtu

WR Nicht weniger a vom Schwingerverbi wil bestritten den Schwinget. Dies war gut, weil die Schwin gebenden Klubs trad Mittagspause im gro beim Bankett die Sup servieren.

Gelungener SM-T

WR Im Gegensatz Spitzensteinstössern Roman Feusi (Bild) nicht aufs Eidgenössische Schwingfest. «Mir ist der Unspunnenstein aus gesundheitlichen Gründen zu schwer nach seinem Sieg Schwinget mit d schweren Stein, d weit stiess. Feusis g der erste Schweize mit dem 40-kg-Steinbrun in Kaltbrun dem Rücken erre Laimbacher (4,34 Koller (4,18). Bei stiess die überleg mona Jud den 17-k weit.

REGIONALSCHWINGFEST

Steven Moser obenaus

Leukerbad | Vor imposanter Walliser Kulisse gewann Steven Moser vor Victor Cardinaux und Samuel Dind.

sg Einzig im Anschwingen musste der Brünisrieder Steven Moser Stéphane Haenni einen Gestellten zugestehen, danach gewann er drei Gänge platt. Auch Marc Guisolan bezwang er trotz zäher Gegenwehr. Dies reichte klar für den Einzug in den Schlussgang.

Sein Schlussganggegner hiess Marc Gottofrey. Gottofrey stellte mit dem Südwestschweizer Zugpferd und Favorit Benjamin Gapany, der ausschied, sowie Michel Dousse. Die Schlussgangqualifikati-

CHILBI-SCHWINGET

Christian Schuler mit überzeugendem Sieg

Einsiedeln | Im Schlussgang bodigte Christian Schuler seinen Klubkollegen Roland Kälin und gewann damit diesen Anlass zum achten Mal.

wsch Das Teilnehmerfeld des um zwei Wochen vorverlegten Chilbi-schwingets war mit 40 Schwingern, wovon einem Eidgenossen, zwei Wochen vor dem Eidgenössischen Estavayer2016 wesentlich kleiner als üblich. Christian Schuler nahm die Favoritenrolle auf eindruckliche Art wahr.

Schuler schwang explosiv

Der 28-jährige Handelskaufmann zeigte nicht die geringste Schwäche



WERNER SCHÖNDÄCHLER

Christian Schuler demonstrierte in Einsiedeln seine Stärke.